

Alte Flurnamen in Heggen und Umgebung

von Paul Hesener

Flurnamen sind Bezeichnungen von Landschaftsteilen wie Wälder, Felder, Weiden, u.s.w... Sie sind heute eine wichtige Geschichtsquelle und werden deshalb auch seit 1903 vom Deutschen Flurnamenausschuß gesammelt.

Bevor die Erdoberfläche durch kartographische Landaufnahmen in topographischen Landkarten dargestellt werden konnte, waren die Flurnamen neben Flüssen, markanten Bergen und ausgeprägten Tälern die wichtigste Orientierung in der Landschaft.

So waren in dem Lagerbuch des Cisterzienserinnenklosters Drolshagen aus dem Jahre 1735¹ die Ländereien des Krushaars Hofes in Heggen mit Hilfe von Flurnamen gekennzeichnet:

„auf dem Hagen“, „vor dem Hespern“ (Hersten), „auf dem Eichstumpfe“, „vor dem Roidbausch“, „auf dem Elmerskampe“, „auf dem Weitfelde“, „im Saele“, „an den Rosteren“, „im Swickel“, „an der Stumpfe“, „auf dem Daspel“, „vor dem Huls“, „auf dem Lügensteine“, „an der Hard“, „hinter dem Grenzsiepen“, „auf der Kalkkiepe“, „in der Haustert“, „auf dem Oesterstein“, „am Hardenberge“, „aufm Berg“, „auf der Roißkuhlen“.

Ähnliches finden wir in einer Beschreibung des Auvermanns Gutes aus dem Jahre 1746². Das Gut hatte Länder, Weiden und Wälder:

„auf der kalten Kirche“, „auf den Berge“, „hinter dem Hersten“, „im Sohle“, „auf der Dahrren“, „hinter dem Lühhensteine“, „für den Birken“, „hinter den Birken“, „unter dem Crüttz“, „am Sanger Kirchweg“, „im Sinckel“, „an der Becke“, „ober dem Hofe“, „unter dem Dorfe“, „im Vinnelör“, „auf dem einen Bäule“, „an dem Hülser Busch“.

Auvermann war außerdem in der Heggener Mark berechtigt (Mitglied der Markgenossenschaft). Die Marken lagen „im Lüsebringe“, „im Luenstein“, „im Haßmerge“, „im Grensing“, „in der kalten Kirche“ und „auf dem Vinnenlör“.

Wie schwierig die genaue Lagebestimmung eines Grundstücks war, mag aus folgender Beschreibung eines Feldes des Auvermanns Gutes hervorgehen²:

„...Item ein Feld hinter dem Hersten, laufet aus dem Osten mit einem Zug unter Hellers Ländgen her bis auf den Busch im Hersten, unter diesem Busch langs Osten int Westen bis auf die hohe Fohr ums Hellers Land, solche langs Westen und Süden bis zum End verfolgend, dann gerade unter Hellers Land her wieder int Westen bis auf eine hohe Fohr um des Ganten sein Land, diese hohe Fohr wieder unter Ganten Lande her langs Westen int Süden verfolgend, dann ober Ganten Lande her langs Norden wieder int Westen bis auf Henzen Land, von dannen langs Westen int Süden unter Henzen Land her bis auf den Mühlenberg, diesen Berg langs Süden gerade hinab int Osten bis an die lebendige Hecke und Büsche, diese wieder int Osten gerade hinab bis an vorbeschriebenen Anfang in den Hersten“.

Eine solche Beschreibung ist für unser heutiges Vorstellungsvermögen nahezu unbegreifbar und wohl nur für den zu verstehen, der das Feld „in natura“ abschreitet.

Heute, wo wir uns immer mehr an Straßen und politischen Grenzen orientieren und praktisch jeder Punkt in der Landschaft in einer Landkarte dargestellt und mit Hilfe genormter Kartenzeichen gefunden werden kann, verlieren die Flurnamen an Bedeutung und geraten in Vergessenheit. Andere alte Flurnamen haben im Laufe der Zeit solche phonetische Umwandlungen mitgemacht, daß man sie kaum wiedererkennt.

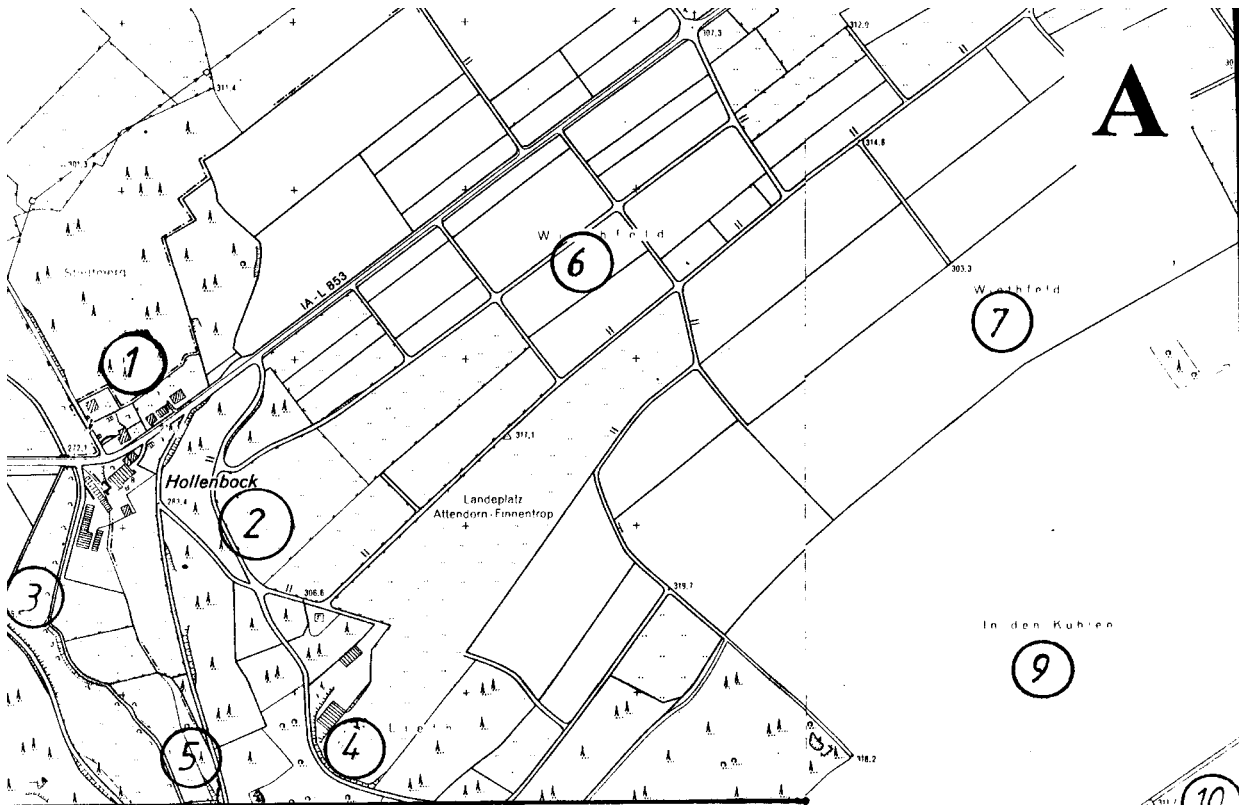
Es soll hier der Versuch unternommen werden, alte Flurnamen wieder ins Bewußtsein zu bringen. Sie wurden einer Reinkarte der Gemarkung Heggen³ entnommen. Diese war im Jahre 1831 nach aufgenommenen Stückvermessungsrissen kartiert worden. Die Flurnamen wurden dann in eine Grundkarte des Landesvermessungsamtes Nordrhein-Westfalen, Maßstab 1:5000, Ausgabe 1977, Fortführungsstand 1995 eingetragen. Es entstanden vier Kartenteile A,B,C,D, die in Anpassung an den Druckspiegel verkleinert werden mußten, so daß 1 cm auf der Karte ca. 90 m in der Natur entsprechen.

¹ Josef Hesse: Der Hof der Cisterzienserinnen in Heggen, HSO 13/1953, S.795

² Archiv Herdringen, III, F19, Nr. 14c, Westf. Archivamt Münster

³ Stadtarchiv Attendorn, Bestand Amt Attendorn: Reinkarte der Gemarkung Heggen





C 25 bis 40	D 41 bis 58
A 1 bis 10	B 11 bis 24

- A**
- 1 Am Hollenloch
 - 2 Aufm Hollenloch
 - 3 In der Milstenu
 - 4 Auf der Lieth
 - 5 An der Lieth
 - 6 Das Wietfeld
 - 7 Im Wietfeld
 - 8 Der Schleifstein
 - 9 In den Kühlen
 - 10 Auf dem Wietfeld

- B**
- 11 Aufm Berge
 - 12 Das Ohl
 - 13 Am Bleichberge
 - 14 Oberm Hospitale
 - 15 An der Hasenschlade
 - 16 Die große Wiese
 - 17 Mühlengraben
 - 18 Am Pottlande
 - 19 An der Mühle

- 20 Am grünen Siepen
- 21 In der Buchschlade
- 22 Auf dem Hahne
- 23 Hinter dem Hörsten
- 24 Am düsteren Siepen

- C**
- 25 Am Berge
 - 26 Aufm Schmalöh
 - 27 In der Wesmecke
 - 28 Aufm Otterscheid
 - 29 Aufm Hamberge
 - 30 Am Hamberge
 - 31 Am Stockhagen
 - 32 In der Edeckesschlade
 - 33 Aufm Rauhscheid
 - 34 In der kleinen Säutmecke
 - 35 In der großen Säutmecke
 - 36 Am Buhrhagen
 - 37 In der Illerschlah
 - 38 Auf der Haardt
 - 39 Die Stümpe
 - 40 Die Haardt

- D**
- 41 Am Schattenberge
 - 42 In der Hörsten
 - 43 Unter den Hörsten
 - 44 Auf dem oberen Werth
 - 45 Auf dem unteren Werth
 - 46 Am Finnenlöh
 - 47 In der Helle
 - 48 Ober dem Hofe
 - 49 Auf dem Krensing
 - 50 Auf den Nummern
 - 51 Aufm Brauke
 - 52 Am Otterstein
 - 53 An der Haardt
 - 54 An der kalten Kirche
 - 55 An der Heidschlah
 - 56 Ober der kalten Kirche
 - 57 In der Bleumkesschlah
 - 58 In der Hustert

